

So gut sehen Sieger aus

Die Preisträger aus allen Gauen nahmen ihr „Salzherz“ freudestrahlend entgegen.

SALZBURG, KLESSHEIM (kle, bbu). Für ihr Projekt „Papageno Innergebirg“ im Bereich Gesundheit und Lebensqualität bekam die Hospiz-Bewegung Salzburg den ersten Preis. Sie versorgen mit der mobilen Hilfe von Schwarzach aus den Pongau, Pinzgau und Lungau. „Das erhöht die Lebensqualität der jungen Patienten und von deren Familien“, weiß Johann Hainisch, Vorstand der Hospiz-Bewegung, weil die kranken Kinder und Jugendlichen zu Hause versorgt werden können.

Lebensnah begreifen

In der Kategorie Generationen und Zusammenleben ging der erste Preis an „Kinderbetreuung am Bauernhof“ des Hilfswerks Salzburg. Roswitha Hörl-Gaßner und Kathrin Pirchner freuten sich riesig bei der Ehrung. Als „wahnsinnig lebensnah“ beschreiben sie ihr Projekt.

Innovativer Lungau

Unter dem Motto „Biosphere Lab Lungau“ sorgt der Regionalverband Lungau dafür, dass die jungen Menschen nicht in die Ballungsräume abwandern, sondern im Lungau arbeiten können. „Wir wollen damit Potentiale im Lungau binden und sorgen für Aufbruchsstimmung in der Region“, so Obmann Manfred Sampl.

Erfolgreich verändern

In der Kategorie Tourismus und Gastronomie ging der erste Preis an das „Jazzfestival Saalfelden“ der Saalfelden Leogang Touristik GmbH. Marco Pointner und Andrea Neumayr freuten es besonders, dass sie zum 40. Jubiläum den Regionalitätspreis erhalten haben. Da es einige Neuerungen – etwa in puncto Nachhaltigkeit – beim Festival



Johann Hainisch, Karl Schwaiger und Christof Eisl.

Foto: Wildbild



M. Sampl und W. Pfeifenberger für den Lungau.

Foto: Schöndorfer

gab, sind sie froh, dass alles vom Publikum gut aufgenommen wurde.

Nachhaltige Ideen

In der Kategorie Bildung und Forschung ging der erste Preis an „HBLA Ursprung und Stiegl – gemeinsam für eine moderne Landwirtschaft“. „Wir sind sehr stolz“, erklärt Konrad Steiner von der HBLA Ursprung. Die tolle Kooperation mit Stiegl und der FH Salzburg, Campus Kuchl, funktioniert – so alle Beteiligten – sehr gut. „Stiegl ist schon immer nachhaltig“, erklärt Thomas Reuter von der Stieglbrauerei Salzburg.

Wenn Hexen kochen

„Aus der Klessheimer Hexenküche“ erhielt den Preis in der Sparte Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeit. „Wir sind total überrascht und freuen uns riesig“, so Christa Stockhammer, Direktorin der Landwirtschaftlichen Schulen Klessheim. „Es ist schön, wenn man mit wenig Aufwand so viel bewegen kann. Man geht beispielsweise



D. Gutschi mit R. Hörl-Gaßner und K. Pirchner.

Foto: Griesser



Die HBLA Ursprung und Stiegl feiern.

Foto: Schöndorfer



W. Lindner, E. Schwarzl, B. und T. Elsenhuber.

Foto: Schrofner

in die Au, holt sich dort Pech und macht eine Pechsalbe daraus.“ Die „Hexenküche“ kam bei den Schülern so gut an, dass sie als Unterrichtsschwerpunkt im nächsten Jahr weitergeführt wird.

Eine App für die Region

In der Kategorie Salzburg digital ging der erste Preis an die „WIR-App“ vom Verein der Wirtschaftsregion Fuschlsee. Wolfgang Lindner, Thomas Elsenhuber und Elisabeth Schwarzl freuten sich über die Auszeichnung und den Erfolg ihrer App. „Es gibt fast niemanden, der die



P. Jamnig steht für Palfinger-Fahrgemeinschaften.

Foto: Schöndorfer



C. Stockhammer und B. Scheibl von der LWS Klessheim.

Foto: Schrofner



Marco Pointner und Andrea Neumayr.

Foto: Griesser

„WIR-App“ nicht kennt“, meinen die Preisträger. Die App unterstützt die regionalen Betriebe und „wird von den Kunden sehr gut angenommen“, so Schwarzl.

Gemeinsam fahren

Bei Palfinger in Köstendorf werden Fahrgemeinschaften mithilfe einer App zum Nachahmen einfach gemacht. Patricia Jamnig freut sich riesig: „Ich bin begeistert, weil dadurch nach außen getragen wird, was die Firma für ihre Mitarbeiter macht. Bei uns werden auch die Jahreskarten für öffentliche Verkehrsmittel gezahlt.“